



## Mitteilungsvorlage

Nr.: MV/177/2015 / öffentlich

### **Schaffung einer sicheren Fußgänger- und Radfahrerquerung über den Küstenkanal in Kampe**

#### **Beratungsfolge:**

Gremium	Geplant am
Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss	17.06.2015

Auf die bisherigen Beratungen und Mitteilungen in dieser Angelegenheit, zuletzt in der Sitzung des Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschusses am 25.06.2014, wird zunächst Bezug genommen.

Aufgrund personeller Engpässe im Hause der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen (NLStV), konnte die Angelegenheit trotz wiederholter Anmahnungen und Nachfragen im Jahr 2014 nicht weiter konkretisiert werden.

Am 23.02.2015 fand dann bei der Stadt Friesoythe ein weiterer Erörterungstermin mit der Leitung der NLStV und dem beauftragten Verkehrsgutachter Dr. Schwerdhelm statt. Das beauftragte Ingenieurbüro wurde noch einmal beauftragt, die bisherigen Aussagen der Verkehrsuntersuchung noch einmal zu konkretisieren und in Detailfragen zu ergänzen.

Ein Entwurf der ergänzenden Begutachtung wurde der NLStV im April 2015 zur Verfügung gestellt, liegt der Stadt Friesoythe aber noch nicht vor. Die vorläufigen Ergebnisse des Entwurfes, die von einer Realisierung der bisher angedachten Lösungen abraten, wurden der Stadt Friesoythe am Rande der Sitzung der Verkehrskommission der Stadt Friesoythe am 15.04.2015 mündlich mitgeteilt. Das endgültige Gutachten mit der angekündigten begleitenden und kommentierenden Stellungnahme der NLStV wurden am 05.06.2015 der Stadt Friesoythe vorgelegt und sind der Mitteilung als Anlage beigefügt.

In der Besprechung am 23.02.2015, sowie als vorläufiges Ergebnis der ergänzenden Untersuchungen, wurde bereits angedeutet, dass die Leistungsfähigkeit des Gesamtknotens, insbesondere auch aufgrund der erforderlichen zusätzlichen Lichtsignalanlagen in der L 832 aus Richtung Friesoythe vor den einmündenden Straßen „Industriestraße“, „Schulweg“ und „Zur Fleischmehlfabrik“, sowie der komplizierten Fußgänger- und Radfahrerführung, erheblich nachlassen wird und erheblich verlängerte Wartezeiten in den einzelnen Verkehrsströmen bewirkt werden. Eine Verschlechterung der Leistungsfähigkeit des Knotens wird ebenfalls zu weiteren, bereits jetzt von der Kamper Bevölkerung beklagten, Schleichverkehren im angrenzenden Straßennetz führen (Umfahrung des Kreuzungspunktes).

Nach einem Besprechungstermin der Verwaltungsspitze bei der Oldenburger Fleischmehlfabrik Kampe (OFK), in dem die Thematik grundsätzlich angesprochen wurde, hat die OFK bereits schriftlich mitgeteilt, dass die angedachte Lösung abgelehnt wird. Aufgrund des erheblichen Zu- und Abgangsverkehrs der OFK, insbesondere im Bereich des Schwerlastverkehrs, werden massive Probleme erwartet.

Eine Beteiligung der weiteren Firmen an der Industriestraße hat bisher nicht stattgefunden.

Aufgrund der oben geschilderten Situation und Lage schlägt die Verwaltung vor, das Ansinnen nicht weiter zu verfolgen, da sich trotz intensiver Bemühungen und Verhandlungen mit allen Beteiligten keine geeignete, verkehrstechnisch akzeptable sowie wirtschaftlich realisierbare Lösung abzeichnet.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

**Anlagen**

Schreiben NLStV Seite 1

Schreiben NLStV Seite 2

Verkehrsuntersuchung (6 Seiten)

Bürgermeister